

zelteile reinige ich anschliessend gründlich mit Wattestäbchen, Pinsel und Isopropanol, um Schmutz und alte Fett- beziehungsweise Ölrückstände zu entfernen.

Nach der Reinigung werden alle Zahnräder wieder zusammengesetzt und mit einer kleinen Menge frischem Fett wieder geschmiert. Der mechanische Lauf des Getriebes wird überprüft, die Lok sollte ohne eingebauten Motor leichtgängig rollen. Die Radsätze erhalten zum Abschluss der Drehgestellrevision neue Haftreifen, um eine optimale Traktion sicherzustellen. Mit diesen Arbeitsschritten sind nun alle Antriebskomponenten bereit für den Wiedereinbau.

Moderne Antriebstechnik

Nun folgen der Zusammenbau und der Einbau des neuen Motorsatzes aus dem Hause Micromotor.eu. Im gelieferten Tauschset sind alle notwendigen Bauteile enthalten, die es für die Montage benötigt.

Da sich der genaue Ablauf je nach Modell leicht unterscheiden kann, möchte ich den Zusammenbau an dieser Stelle nur grob umreissen. Für detaillierte Informationen empfehle ich, die spezifische Montageanleitung des jeweiligen Tauschsets von der Website des Herstellers herunterzuladen und sorgfältig zu studieren. Im Wesentlichen erfolgt der Zusammenbau in folgenden Schritten. Als Erstes werden die Antriebswellen mit dem Motor verklebt. Anschliessend werden die Schwungmassen auf die Wellen aufgesetzt und ebenfalls verklebt.

Da der ursprüngliche ROCO-Motor der Am 4/4 recht voluminös ist, enthält der Tauschmotorsatz ein passgenaues 3D-gedrucktes Bauteil, in das der neue Motor exakt eingeklebt wird. Dabei gilt es zwingend zu beachten, dass die in der Anleitung angegebenen Masse exakt mit einer Schiebellehre auf die Bauteile übertragen werden



müssen. Nur so ist sichergestellt, dass der Motor später korrekt in das Lokgehäuse passt und sich die Schwungmassen frei drehen können, ohne am Rahmen oder an anderen Komponenten zu schleifen.

Für das Verkleben empfiehlt der Hersteller die Verwendung von Loctite-Schraubensicherung oder einem vergleichbaren Klebstoff. Ich selbst verwende den Kleber «Black Cyanoacrylate SLOW DRY» von Mig Jimenez. Das ist ein Spezialkleber, der für Metall- und Ätzteile im Modellbau konzipiert ist. Dieser härtet langsam aus und eignet sich ideal auch für Verbindungen zwischen Kunststoff und Metall. Besonders hervorzuheben sind seine hohe Festigkeit und Verlässlichkeit.

Nach dem Zusammenbau des Motorsatzes folgt der Einbau in das Lokgehäuse. Dabei habe ich nach jedem Montageschritt die Funktion des Motors getestet, um früh-

zeitig eventuelle Probleme erkennen und beheben zu können.

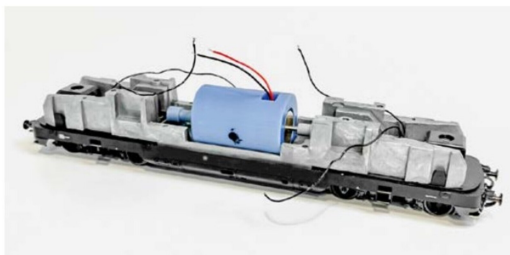
Einbau der neuen Platine und Abschlussarbeiten

Die neue Platine von Almrose wird an den vorgesehenen Befestigungspunkten im Lokrahmen montiert. Sie ist extra für ältere Modelle der ROCO V200 oder der Am 4/4 konzipiert und bringt eine Vielzahl moderner Komponenten mit. Sie verfügt über eine standardisierte Decoderschnittstelle Next18, ist vollständig mit einer LED-Beleuchtung inklusive der roten Schlusslichter ausgestattet und bietet Anschlussmöglichkeiten für eine Führerstandsbeleuchtung, die bei Bedarf einfach integriert werden kann.

Die zuvor erneuerten Kabel für den Motor, die Stromaufnahme und die Beleuchtung werden nun sorgfältig mit der Platine verbunden. Dabei ist auf saubere Lötstellen



Die Teile beim Motor sind montiert, somit ist dieser zum Einbau bereit.



Beim Einbau ist zu beachten, dass die Kabel später nicht einklemmen.